

442. A. Bruel bespricht in der *Bibl. de l'école des chartes* LXIII, 678 ff. ein in der Nationalbibliothek zu Paris gefundenes Fragment eines Chartulars von Cluny aus dem 13. Jh. A. H.

443. G. Frhr. Schenk zu Schweinsberg beginnt in den Quartalblättern des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen N. F. III, 279 f. eine Reihe von Bemerkungen zu neueren Urkundenbüchern, zunächst zum 3. Bande von Posse's Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen. Die theils unrichtig, theils nur unvollkommen abgedruckten Stücke, n. 467 und 493, werden nach den Originalen, n. 413 nach einer Copie im Darmstadter Archiv berichtigt. H. W.

444. Von dem Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen, bearbeitet von F. Zimmermann, C. Werner und G. Müller ist der dritte Band, umfassend die Jahre 1391—1415, darunter eine grössere Anzahl von DD. Sigmunds, erschienen. H. W.

445. Von dem von R. Jecht bearbeiteten *Cod. dipl. Lusatae superioris* II. ist das dritte Heft des zweiten Bandes, umfassend die Jahre 1432—34, darunter mehrere DD. Sigmunds, erschienen. H. W.

446. Von dem N. A. XXVII, 317 angezeigten *Codice diplomatico Barese* ist ein V. Band erschienen: *Le pergamene di S. Nicola di Bari, periodo Normanno* (1075—1194), per Fr. Nitti di Vito (Bari 1902). Neben zahlreichen Papsturkunden enthält der Band vier Königsurkunden: den grossen Schirmbrief Rogers 1132 Juni 22, n. 80, der mit Recht als authentisch angesprochen wird; zwei Mandate Wilhelms II. 1173 Nov. und 1180 Mai 13, eingerückt in n. 133 und 145; ein Originalpræcept desselben 1182 Dec. Bari, n. 147 (reproducirt in schönem Lichtdruck Tafel II). Diese Diplome Wilhelms waren bislang ungedruckt. Von Privaturkunden verzeichnen wir ein Placitum des Grafen Tancred von Lecce 1181 Febr. 21, n. 145, und eine Schenkung deutscher Kreuzfahrer 1189 April 12, n. 154. Möge das reiche Material, das hier angehäuft wird, namentlich bei Rechtshistorikern die seiner würdige Beachtung finden! K. A. Kehr.

447. In den *Bulletins der belgischen Commission royale d'hist.* LXXI, 283 ff. veröffentlicht M. Jacquin eine Studie über die Geschichte des Klosters Liessies in der Diocese Cambrai. Beigegeben sind der sorgfältigen Arbeit